

am Meisten wichtig war, besonders von den Vorständen der besuchten Archive und Bibliotheken zu erfreuen hatte. Geistliche und Weltliche haben darin förmlich gewetteifert und böser Wille ist mir, wie ich glaube, nur an einer Stelle, vollständiger Mangel an Verständnis auch nur ein Mal entgegengetreten.

Bevor ich nun zu dem Einzelnen übergehe, glaube ich noch bemerken zu müssen, dass ich die Ausbeute an bisher unbekannten oder ungedruckten Kaiserurkunden der Jahre 1198 bis 1250, welche sich von jenen beiden Fahrten nach Italien und aus Forschungen in Deutschland selbst in meiner Hand angesammelt hat, in nicht gar zu langer Frist der Oeffentlichkeit zu übergeben gedenke. Die aus der Einsicht der Originale oder besserer Texte von den schon gedruckten Urkunden gewonnenen Berichtigungen und die Kenntnis solcher Urkunden, welche in seltenen italienischen Werken vollständig oder im Auszuge bewahrt sind, dies Alles wird rückhaltlos der künftigen Neubearbeitung der Böhmer'schen Kaiserregesten zu Gute kommen.

Palermo.

Von dem regen Interesse für historische Studien, welches die Hauptstadt Siciliens erfüllt, zeugt die Zahl der Theilnehmer an der Società Siciliana per la storia patria, welche in ihrem Schosse so ziemlich alle durch literarische Thätigkeit, Geist oder Stellung hervorragende Männer vereinigen dürfte, zeugt aber auch das in Deutschland wohlbekannte Archivio storico Siciliano, das unter den ähnlichen Publicationen der übrigen italienischen Provinzialvereine sicherlich einen sehr hohen Rang einnimmt. Wie vielen Mitgliedern jener höchst achtbaren Gesellschaft und anderen Palermitanern ich nun auch dankbar verpflichtet bin, am Meisten schulde ich doch, und ich spreche es gleich hier aus, um nicht bei den einzelnen Instituten darauf zurückzukommen, dem Soprintendente degli arch. Sic., cav. Isidoro La Lumia; dem Vorsteher des Arbeitszimmers im Staatsarchive canon. J. Carini; dem Baron Raff. Starrabba (Herausg. der Diplomi della cattedrale di Messina); ferner dem Capo bibliotecario der Bibl. comunale, abb. Gioacch. di Marzo, Herrn Eman. Pelaez, Bibliothekar, und sac. Luigi Boglino, Custoden daselbst; nicht minder den liebenswürdigen Vorständen der Bibl. nazionale, canon. di Mont' Albano und prof. B. S. Mondino; dem Director des Museo nazionale Herrn prof. Anton. Salinas, der das Deutsche so elegant wie seine Muttersprache handhabt, und endlich, aber nicht am Wenigsten, dem lieben Collegen und Landsmanne Holm, Professor der Geschichte an der Universität von